SONDERDRUCK AUS

05 boote

boote

EUROPAS GRÖSSTES MOTORBOOT-MAGAZIN

FAHRBERICHT

Storebro 410 Commander „Alles wie gehabt“

Alles wie gehabt

STOREBRO 410 COMMANDER Sichere Fahreigenschaften und perfekte Verarbeitung.

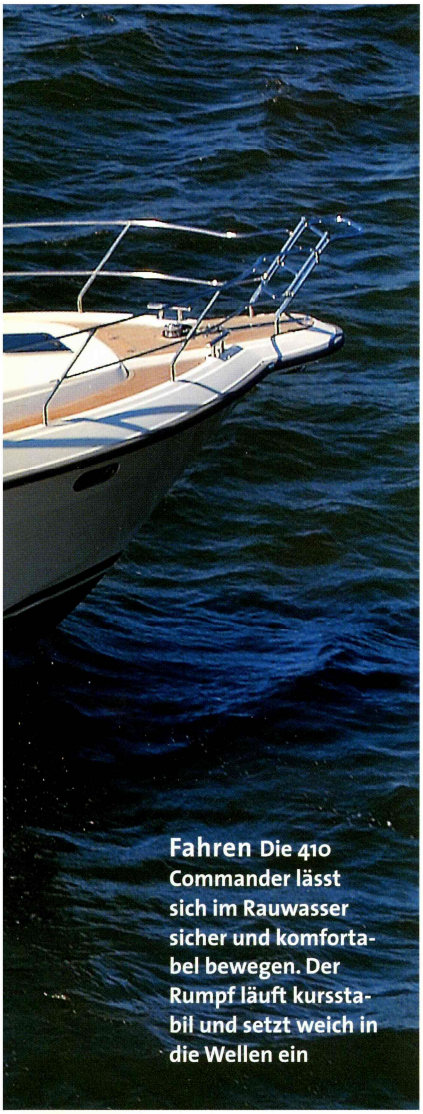
Was bekommt man für eine halbe Million Euro? Bei Storebro zum Beispiel eine 12,50 m lange Motoryacht aus handlaminiertem Kunststoff, der das für die schwedischen Bootsbauer fast schon legendäre, massive Mahagoni bereits vor vielen Jahren aus der Rumpf- und Deckfertigung verdrängt hat. Geblieben sind die hervorragende Verarbeitung und die etwas konservativ anmutenden Formen, die – wie die gesamte Ausstattung und Ausrüstung – viel mehr auf Funktion als auf optische Effekte ausgelegt sind.

Auch wenn es sich manchmal blöd anhört, Boote sind seit Einführung der christlichen Seefahrt immer weiblich. Deshalb heißt die nachfolgend beschriebene Flybridgeyacht auch die und nicht der 410 Commander. Die von der Werft in die CE-Auslegungskategorie B (für Fahrten außerhalb von Küstengewässern) eingeordnete 410 Commander bestätigt die Einschätzung der Konstrukteure in der Praxis nachhaltig. Nachhaltig heißt, sie lässt sich vor der schwedischen Küste auch bei Seegang 4 sicher und komfortabel bewegen. Selbst bei zügiger Marschfahrt mit 25 kn läuft der Rumpf in jeder Situation kursstabil und setzt weich in die Wellen ein. Spritzwasser gelangt nur auf Gegenwindkursen und bei Schräglage auf die mit großen Parallel-Wischern, einer Waschanlage und einem Warmluftgebläse ausgestattete Windschutzscheibe aus ungetöntem Sicherheitsglas. Gegen die durch starken Seitenwind verursachte Krängung helfen die Trimmklappen.

Technik-Installationen vom Feinsten

Sicherheit wird groß geschrieben

Die elektro-hydraulisch bewegten Klappen lassen das 9 t schwere (leer!) Boot ohne spür-

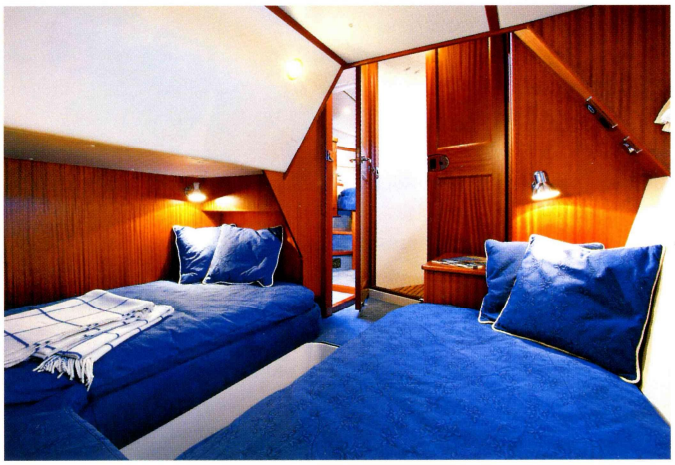


Fahren Die 410 Commander lässt sich im Rauwasser sicher und komfortabel bewegen. Der Rumpf läuft kursstabil und setzt weich in die Wellen ein

Salon Edles, perfekt verarbeitetes Mahagoni, große Fenster und ein bequemes Sofa vermitteln Wohnlichkeit pur. Der Fahrstand und die Ein- und Ausstiege zur Flybridge und den Seitendecks erfüllen in der Praxis den Wunsch nach Funktionalität und Sicherheit.

bare Übergangsphase schon mit 15 kn gleiten. Das gleiche Manöver gelingt ohne Hilfe der Klappen erst mit knapp 18 kn. Dabei drehen die mit vierflügeligen Bronzepropellern ausgerüsteten Dieselmotoren exakt 2600/min. Wirtschaftlich, das heißt mit dem kleinsten Kraftstoffverbrauch, gerechnet auf die zurückgelegte Wegstrecke, läuft die 410 Commander mit knapp 23 kn. Die beiden 310 PS starken D6 von Volvo Penta rotieren dann mit 3000/min und verbrauchen zusammen pro Seemeile 3,3 l Diesel (Werksangabe). Das heißt, der Commander-Eigner kann unter Berücksichtigung der eisernen Reserve (15 % des Tankinhalts) mit einem Aktionsradius von 258 sm planen. Damit verpasst die mit 1000 l Tankinhalt ausgestattete Commander das Klassenziel, die von uns für ein Boot dieser Kategorie geforderte Reichweite von 270 sm, denkbar knapp. Wer die elektronisch gesteuerten Turbodiesel permanent zur Höchstleistung animiert, freut sich über 30 kn Höchstgeschwindigkeit, sieht aber den Tankwart schon nach 198 sm oder 6 1/2 Stunden Spaß am schnellen Gleiten wieder.

Freude bereitet auch die Beweglichkeit der Commander. Trotz Propellertunnel, der den Tiefgang reduziert, lässt sich das Boot in schneller Gleitfahrt ohne große Krängung und ohne zu schaukeln und einzuhaken in relativ enge Kreise steuern. Selbst auf der simulierten Slalomstrecke sind die Reaktio-



Unter Deck **Gäste werden in einer Kabine mit Einzelkojen untergebracht. Der Eigner schläft im Bug in einem großen Doppelbett. Beide Kabinen verfügen über einen separaten WC- und Duschraum.**

nen auf Bewegungen der in jeder Situation leichtgängigen Lenkung deutlich und direkt. Zumindest im ersten Moment. Erst nach spontaner Kursänderung wird das Lenkverhalten etwas behäbiger. Am positiven Gesamteindruck ändert diese Tatsache jedoch nichts, die 410 Commander wirkt in ihrem Fahrverhalten insgesamt sicher, agil und handlich.

Das Attribut „handlich" steht auch über dem Kapitel „Manövriereigenschaften". An beiden Arbeitsplätzen des Steuermanns, im Salon genauso wie auf der großen Flybridge, stehen die griffigen Lenkräder und die gut platzierten Hebel der Einhebelschaltungen im Mittelpunkt. Gas und Getriebe lassen sich mit elektronischer Hilfe superleicht und wohl dosiert einsetzen. Kuppelt man ein Getriebe voraus und das andere rückwärts ein, dreht das 12,50 m lange Boot auch in engen Häfen auf dem berühmten Teller. Zusätzliche Sicherheit bietet ein Bugstrahlruder (6400 € Aufpreis), das per Knopfdruck bedient wird. Wer das Zusammenspiel von Lenkung, Getriebe und Bugstrahlruder beherrscht, hat auch bei Strömung und Wind beim An- und Ablegen keine Probleme, zumal auch hier das Motto gilt: Übung macht den Meister.

Das Herz der Technik schlägt unter dem Salonboden

Wahrhaft meisterlich sind die Installationen der Technik und Elektrik. Das Herz der Technik, die beiden Dieselmotoren, schlägt unter dem Salonboden, wobei Schlagen angesichts der wirksamen Schallisolierung, die das Arbeitsgeräusch der Motoren im Volllastbereich auf mehr als moderate 82 dB/A reduziert, die falsche Wortwahl ist. Beeindrucken können auch die professionell ausgeführten Installationen. Schläuche, Kabel und Rohrleitungen sind übersichtlich verlegt, gekennzeichnet und perfekt gehaltert. Eine Feuerlöschanlage für den kombinierten Motor-Tankraum gehört ebenso zum Standard wie Handfeuerlöscher, drei Automatik- und eine Handlenzpumpe. Auf Nummer sicher gehen die Techniker auch mit der soliden Halterung der Batterien und Edelstahltanks und der Installation von gut zugänglichen Dieselfiltern mit Wasserabscheider, Batteriehauptschalter und Sicherungsautomaten.

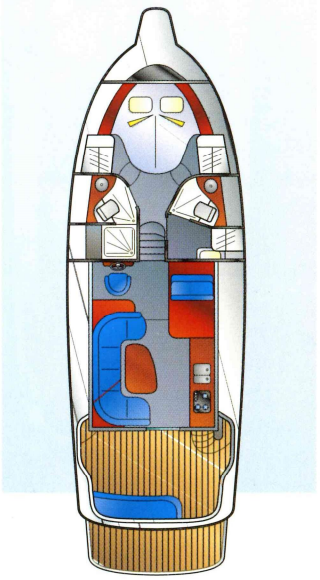
DATEN

DAS BOOT

Werft	Storebro Bruks/Schweden
Typ	410 Commander
CE-Kategorie	B = außerhalb von Küstengewässern
Länge über alles	12,50 m
Breite	3,90 m
Verdrängung	9000 kg
Tiefgang	0,90 m
Durchfahrtshöhe	3,40 m
Kraftstofftank	2 x 500 l
Wassertank	400 l
Fäkalientank	150 l
Kabinen	3
Kojen	4
Mögliche Motorisierungen	Zwei Dieselmotoren (229 oder 272 kW) mit Wellenanlage
Testmotorisierung	2 x Volvo Penta D6-310 je 229 kW (310 PS)
Preis	464 800 €
Vertrieb	BCM-Vertrieb Münster 48157 Münster Boote Polch 56841 Traben-Trarbach

DER MOTOR

Hersteller	Volvo Penta
Typ	D6-310
Leistung	229 kW (310 PS) bei 3500/min
Zylinder	6 in Reihe
Hubraum	5500 ccm
Kraftstoff	Diesel
Kühlung	Wasser/Zweikreis
Getriebeuntersetzung	2,5:1
Testpropeller	4x 23" x 30"



ZEICHNUNG: MARC ANDRÉ BERGMANN

Den Wunsch nach Komfort erfüllen die Installateure unter anderem mit 7-kW-Generator, 230-V-Landanschluss, Heizung, Warmwasserboiler, Radio und Fernseher.

Bequemlichkeit und Sicherheit wird auch bei der Ausstattung der Inneneinrichtung großgeschrieben. Den Raum unter Deck und Flybridge teilen sich Decksalon, Eigner- und Gästekabine. Die Letztgenannte wird an Steuerbord halb unter dem Salon eingebaut und mit einem separaten Badezimmer und zwei Einzelkojen ausgestattet, deren komfortable Matratzen unterlüftet sind.

Der Eigner schläft in einem großen Doppelbett im Bug. Selbstverständlich genießt auch er die Vorzüge einer unterlüfteten Matratze genauso wie die des separaten Badezimmers mit Dusche, Handwaschbecken und elektrischem WC.

Teak und Edelstahl sorgen für sicheren Halt

Wie die Kabinen, wird auch der von einer üppigen Sitzgruppe, der funktionellen Bordküche und dem mit jeder Menge Navigationselektronik ausgestatteten Fahrstand dominierte Decksalon komplett in Mahagoni ausgebaut. Auffällig sind die gediegene Verarbeitung, die in Verbindung mit den großen Scheiben und der Glasschiebetür zum Cockpit für Panoramablick und jede Menge Wohnlichkeit sorgen. Eine sicher zu begehende Treppe zur Fly und zwei robust ausgeführte Ein- und Ausstiege zu den Seitendecks sind dagegen eher unter dem Aspekt „Praxis und Sicherheit" zu sehen.

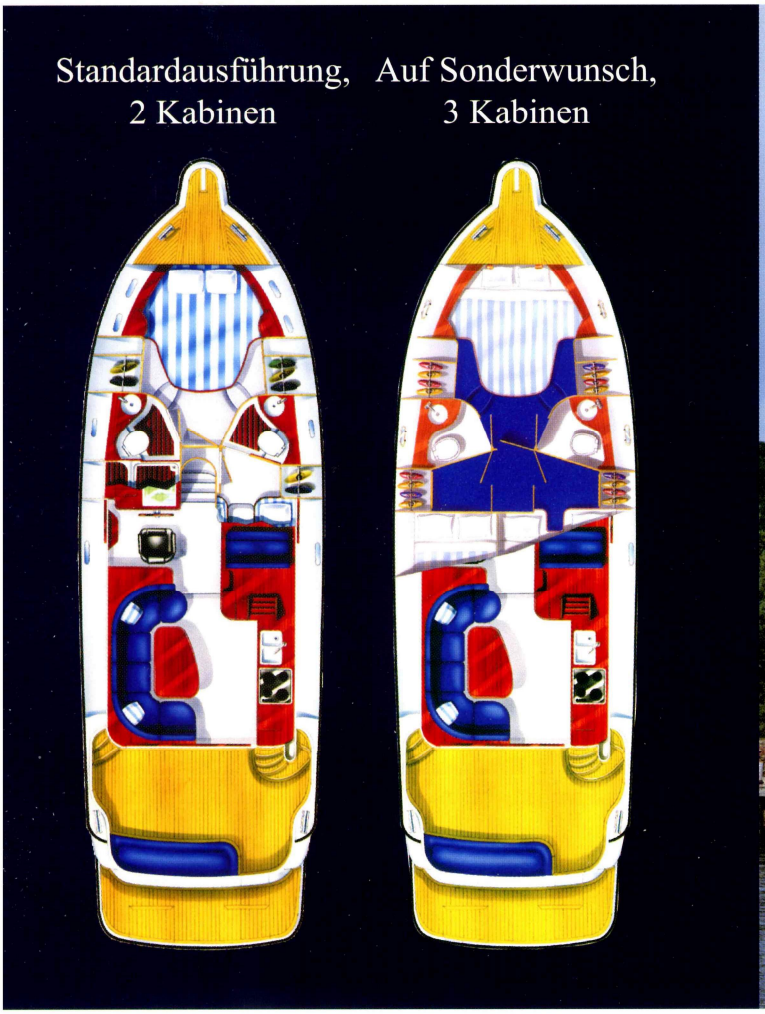
Das gilt auch für die mit Teakholz belegten Seitendecks und die mit dem gleichen Bodenbelag und einer ausziehbaren Niro-Leiter ausgestattete Badeplattform. Darüber hinaus bieten gut platzierte Handläufe und eine solide Reling mit Unterzug an beiden Plätzen sowie auf dem Vordeck ein hohes Maß an Bewegungssicherheit.

Sicher bewegen kann man sich auch auf der Flybridge. Hier installieren die Bootsbauer neben dem zweiten Fahrstand mit seinen Schalensitzen(2) eine Ecksitzbank mit Tisch und eine Sonnenliege.

Festgemacht wird an gut dimensionierten Belegklampen(6) oder vor Anker. Die für Ankermanöver und Fahrten bei Dunkelheit und unsichtigem Wetter vorgeschriebenen Positionslaternen mit BSH-Attest gibt es serienmäßig. Aufpreis zahlt man dagegen für Cockpitverdeck, Flybridge-Persenning und ein Navigationspaket, dessen Radom-Antenne auf dem klappbaren Geräteträger montiert wird.

TEXT: ERICH BOGADTKE
FOTOS: STOREBRO

© Copyright by Delius, Klasing & Co



TAKE COMMAND

475 COMMANDER

410 COMMANDER

380 COMMANDER

340 COMMANDER

STOREBRO

TRUE SCANDINAVIAN

STOREBRO BRUKS AB • SE-590 83 STOREBRO • SWEDEN
PHONE +46 (0)492-195 11 • FAX +46 (0)492-303 00 • E-MAIL LARS.BJUREUS@STOREBRO.SE
INTERNET WWW.STOREBRO.SE / WWW.NIMBUS.SE